

Zeitschrift: Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen Asiengesellschaft = Études asiatiques : revue de la Société Suisse-Asie
Herausgeber: Schweizerische Asiengesellschaft
Band: 59 (2005)
Heft: 1: Methodological issues in the study of early Chinese manuscripts : papers from the second Hamburg tomb text workshop

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Robert H. Gassmann

Antikchinesisches Kalenderwesen

Die Rekonstruktion der chunqiu-zeitlichen Kalender
des Fürstentums Lu und der Zhou-Könige

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2002.

22 x 30 cm, 454 S., zahlr. Tab.

Schweizer Asiatische Studien. Reihe S: Studienhefte. Bd. 16

Herausgegeben von Robert H. Gassmann

ISBN 3-906768-07-4 geb.

sFr. 186.- / €* 137.20 / €** 128.20 / £ 83.- / US-\$ 153.95

* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich ** exkl. MWSt.

Die Beantwortung vieler Fragen der antiken chinesischen Geschichte setzt eine solide chronologische Grundlage voraus. Insbesondere eines der wichtigsten Probleme, nämlich die richtige Einordnung der zahlreichen Datumsangaben in Bronzeinschriften und damit die Rekonstruktion der frühen Zhou-Chronologie, ist ohne umfassende Einsicht in den Kalender kaum zu lösen. Die Annalenwerke *Chun Qiu* und *Zuo Zhuan* überliefern eine ausreichende Zahl von Datierungen, um eine zuverlässige Rekonstruktion des Kalenders des Fürstentums Lu für die 250 Jahre zwischen -722 und ca. -470 zu erlauben. Die vorliegende Studie weist nach, dass man nicht nur das bekannte Mittel der Schaltmonate für den Ausgleich zwischen Mond- und Sonnenkalender einsetzte, sondern auch Schalttage kannte. Die akribische Rekonstruktion der Schaltmonate und Schalttage hat das Verhältnis zwischen dem Lu-Kalender und dem der Zhou-Könige geklärt. Entscheidend dafür ist die Interpretation des Elements *wang* 'König' in Datierungen als Signal der Synchronie. Damit ist nicht nur der Lu-Kalender rekonstruierbar, sondern auch das Hauptgerüst des Zhou-Kalenders. Die Studie legt dar, dass damals wichtige Erkenntnisse für den Aufbau eines stärker regularisierten Kalenders entweder fehlten oder aber nicht genutzt wurden. Sie zeigt schliesslich auch die Grenzen neuer Almanache auf, die sich nur auf die errechenbaren Neumonde stützen und so zu fehlerhaften Datierungen führen.

Das Buch enthält eine Zusammenfassung und Angaben zum Gebrauch des rekonstruierten Kalenders in englischer Sprache.

Aus dem Inhalt: Chunqiu – Zuozhuan – Annalistik – Kalenderwesen – Sonnenfinsternis – Schaltmonat – Schalttag – Kalendersynchronie.

«This book is a major contribution to the study of Ancient Chinese history, not least as it also implies a re-interpretation of dating notations in epigraphic sources.» (Matthias Richter, Review of Bibliography in Sinology)

Der Autor: Robert H. Gassmann, 1946 in Lahore (Pakistan) geboren, ist seit 1985 Inhaber des Lehrstuhls für Sinologie an der Universität Zürich. Sein Hauptinteresse gilt der antikchinesischen Kultur und deren Schrifttum. Zu seinen grösseren Arbeiten gehören die Studie *Cheng Ming: Richtigstellung der Bezeichnungen: Zu den Quellen eines Philosophems im antiken China: Ein Beitrag zur Konfuzius-Forschung* (1988) sowie der 1997 publizierte dreiteilige Universitätslehrgang für antikes Chinesisch: *Antikchinesisch in fünf Element(ar)gängen* (I); *Antikchinesische Texte* (II); *Grundstrukturen der antikchinesischen Syntax* (III), alle bei Peter Lang erschienen.



PETER LANG

Bern · Berlin · Bruxelles · Frankfurt am Main · New York · Oxford · Wien

Nicolas Zufferey

To the Origins of Confucianism

The *Ru* in pre-Qin times and during the early Han dynasty

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2003. 409 pp.

Schweizer Asiatische Studien. Monographien. Bd. 43

Herausgegeben von Robert Gassmann

ISBN 3-906769-90-9 / US-ISBN 0-8204-5926-7 pb.

sFr. 94.- / €* 64.80 / €** 60.60 / £ 39.- / US-\$ 72.95

* includes VAT - only valid for Germany and Austria ** does not include VAT

This book deals with the *ru*, a word too often understood as a reference to 'Confucian literati'. The study consists of two parts. In the first part the author discusses the problem of the origins of the *ru* and presents the main hypotheses offered by modern Chinese scholars in this respect. The second part examines the status and nature of a number of *ru* at a very important period in their history, namely the Qin dynasty and the early Han dynasty (3rd to 2nd centuries B.C.), with the interpretation of famous episodes such as the 'execution of literati' in 212, and the so-called 'victory of Confucianism' one century later.

Contents: The *ru* - from early times to the beginning of the twentieth century - Hu Shi's «Shuo ru» - Criticism of Hu Shi's «Shuo ru» - After Hu Shi: variations on the *wang guan shuo* - Other recent theories on the origins of the *ru* - The Erudites (*boshi*) until the early Han dynasty - The execution of 212 B.C. - The *ru* during Emperor Gaozu's reign - The *ru* under Emperor Wu's rule.

The Author: Nicolas Zufferey is Professor for Chinese Studies at the Department of Oriental Languages, University of Geneva, Switzerland. He is the author of several studies on the philosophy and intellectual history of the Han dynasty.



PETER LANG

Bern · Berlin · Bruxelles · Frankfurt am Main · New York · Oxford · Wien